

Geschichte

Das HI-Virus stammt sehr wahrscheinlich von dem bei Schimpansen gefundenen SI-Virus ab.

Genauere Angaben über Zeit, Ort, Wirtstier, Art und Anzahl der Übertragungen sind nicht bekannt. Ein internationales Forscherteam konnte 2006 schlüssig beweisen, daß der Ursprung des Erregers bei Schimpansen in Kamerun liegt. Genetische Untersuchungen lassen vermuten, daß mehrere unabhängige Übertragungen vom Schimpansen auf den Menschen in Kamerun und/oder dessen Nachbarländern stattfanden. Die erste Blutprobe, in der sich HIV nachweisen ließ, wurde 1959 im Kongo von einem erwachsenen Menschen genommen. Weitere Proben stammen von einem US-Amerikaner (1969) und einem norwegischen Matrosen (1976).



2004 wurde von der WHO die Initiative „**3 by 5**“ gestartet: **3 Millionen** Infizierte sollten im Jahr **2005** mit Medikamenten versorgt werden. Mindestens 85% (nahezu 900.000) der Südafrikaner, die antiretrovirale Medikamente benötigten, bekamen diese Mittel 2005 nicht, das gleiche gilt für mindestens 90% der Bedürftigen in Ländern wie Äthiopien, Ghana, Lesotho, Mozambique, Nigeria, der Vereinigten Republik Tansania und Simbabwe.

Der südafrikanische Politikwissenschaftler Deon Geldenhuys urteilt: „*Aids, Arbeitslosigkeit und Armut bedrohen Entwicklung und Stabilität. Nur wenn die Regierung hier in den nächsten zehn Jahren so erfolgreich ist wie bei der Demokratisierung, hat Südafrika eine Chance.*“